



Wie wir reisen

Am Lehrstuhl für Soziologie der britischen Lancaster University erforscht Dr. Allison Hui die Prozesse, die unser Reisen beeinflussen.

Interview Nicole Graaf

Heutzutage ist es normal zu reisen und Urlaub zu machen, aber das war nicht immer so. Wie hat sich das Reisen als Freizeitgestaltung über die Jahre hin entwickelt?

Hui: Natürlich reisen Leute heutzutage viel mehr dank Technologien wie Flugzeugen und der damit verbundenen globalen Infrastrukturen. Aber es ist ebenso interessant zu untersuchen, wie sich spezifische Arten des Reisens entwickelten. Zum Beispiel war es im achtzehnten Jahrhundert in Großbritannien aufgrund schlechter Straßen und Wegelagerern, die Reisende überfielen, sehr gefährlich, in ländlichen Gegenden zu Fuß unterwegs zu sein. Zudem war man stigmatisiert, herrschte doch die Meinung, dass nur arme Leute zu Fuß gehen müssten. Erst als während des frühen 19. Jahrhunderts Dichter wie Wordsworth und Ruskin über die Schönheit von Gegenden wie dem Lake District in Großbritannien schrieben, begriffen die Leute, dass es sich tatsächlich lohnt, rauszugehen und verschiedenste Orte zu Fuß zu erkunden. Heutzutage sind viele Naturlandschaften UNESCO-Weltkulturerbe. Sie werden jedes Jahr von Millionen von Menschen besucht, die mit Autos, Zügen oder Flugzeugen anreisen.

Welche Faktoren beeinflussen, wie wir heute reisen?

Hui: Ich denke, dass der Zusammenhang zwischen dem, was wir in unserem täglichen Leben tun, und den Orten, an die wir als Touristen reisen, wirklich faszinierend ist. Denn die Dinge, mit denen Menschen sich im täglichen Leben beschäftigen, stehen

sehr oft in Beziehung dazu, was sie tun, wenn sie auf Reisen gehen. Ihre regelmäßigen Freizeitaktivitäten können die Inspirationsquelle für einen bestimmten Urlaubsort sein.

Haben Sie ein Beispiel?

Hui: Ich habe einige Forschungen zum Flickwerken angestellt, einem weitverbreiteten Zeitvertreib in Großbritannien, Kanada und den USA, mit geschätzten zehn Millionen Anhängerinnen und Anhängern. Die Tourismusindustrie hat in den letzten Jahren zunehmend erkannt, dass es solche Nischen für bestimmte Personengruppen gibt. Manche Leute begeistern sich nur für einen bestimmten Reisezweck oder ein bestimmtes Reiseziel, interessieren sich aber für keine andere Art des Reisens.

Gibt es auch eine kulturelle Komponente, die wir als einen wichtigen Teil unserer Urlaube und Reisen ansehen?

Hui: Natürlich haben Menschen unterschiedlicher Kulturen auf der Welt unterschiedliche Vorstellungen, was im Urlaub wichtig oder normal ist. So reisen Chinesen zum Beispiel während des chinesischen Neujahrsfests oft zu ihren Familien, weil es in ihrem Kulturkreis sehr wichtig ist, diese Zeit mit der Familie zu verbringen. In Australien und Großbritannien ist es sehr angesehen, nach Ende der Schulzeit für ein Jahr auf Reisen zu gehen, um eigenständig die Welt zu entdecken.

Wie haben Medien und moderne Technologien unser heutiges Reisen geprägt?

Hui: Bei manchen Informationsquellen ist es offensichtlich, wie sie dabei helfen herauszufinden, was wir an einem bestimmten Ort unternehmen können. Dazu zählen Stadtführer oder spezielle Touren, um einen spezifischen Aspekt örtlicher Kultur auf den Grund zu gehen oder typische Speisen der Region zu probieren. Es gibt noch viele andere Dinge, die beeinflussen, wie Menschen reisen, selbst wenn sie nie direkt etwas mit ihnen zu tun hatten.

Die Veränderungen, die wir heute im Reisen feststellen, passieren nicht aufgrund einzelner Personen, die eine bestimmte Aktivität besser finden als eine andere, sondern wegen solcher kollektiven Prozesse.

Welche kollektiven Prozesse passieren derzeit?

Hui: Ich glaube nicht, dass es einen zweiten Words-



Dr. Allison Hui

Neben der wissenschaftlichen Arbeit engagiert sie sich, indem sie professionelle Techniken zur Kompetenzentwicklung einem breiten Publikum präsentiert.

worth geben wird, der komplett verändert, wie Millionen von Menschen sich für bestimmte Reiseziele entscheiden. Mit der zunehmenden Auswahl an Freizeitbeschäftigungen, unterschiedlichen Arten von Medien und sozialen Netzwerken kommen kleinere Gruppen, Nischengruppen, zusammen und prägen Orte, die ihnen wichtig sind. Andere gehen vielleicht an einem solchen Ort vorbei, ohne ihn zu beachten, weil er nur für diese eine kleine Gruppe von Bedeutung ist.

Reisen und Urlaub werden häufig als positiv und bereichernd angesehen, aber es gibt auch negative Auswirkungen, wenn es um Nachhaltigkeit geht, wie zum Beispiel die extreme Luftverschmutzung von mehr und mehr Flugverkehr.

Hui: Die Menge dieses Luftverkehrs zu verringern, wäre schwierig ohne ein signifikantes kollektives Eingeständnis, dass wir viele Verhaltensweisen ändern müssen. Ich denke, diese Diskussion sollten wir innerhalb von Gruppen, Organisationen und innerhalb der ganzen Gesellschaft führen und nicht nur zwischen einzelnen Personen. Meiner Meinung nach braucht es ein enormes Maß an Kreativität, nicht bloß um darüber nachzudenken, wie man von den problematischen Praktiken wekommt, sondern genauso um neue interessante Dinge vor Ort zu entwickeln – mit dem Ziel, dass Menschen nicht das Gefühl haben, etwas zu verpassen, wenn sie beispielsweise keine Auslandsreisen mehr unternehmen.



Das ausführliche Interview lesen Sie auf www.dekra-solutions.com/de-interview-reisen